

Schulden als auch Knechtschaft erlassen wurden“⁶⁰. Was jenen damals im Bilde (*figura*) geschah, lache uns heute in der Wirklichkeit der Dinge (*efficatia rerum*) an: „Nun nämlich werden durch Fürsprache (*per interventum*) des heiligsten Otto den Sündern die Schuld (*debita*) und die Fesseln der Seele, die Sündenstrafe (*animeque obligatoria, peccati pena*) erlassen, und wer der Herrschaft des Teufels übergeben war, wird aus dem Joch der elendesten Knechtschaft wieder ‚zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes‘ (Röm. 8, 21) gebracht“⁶¹. Die alttestamentliche Erstattung des verkauften Landes wird der Rückführung des Menschen zur Ebenbildlichkeit Gottes, die Heimkehr der Sklaven in ihre alte Hausgemeinschaft der Bekehrung dessen, der sich sündigend der Kirche entzog, verglichen⁶². „Dieses Jahr wird nicht zu Unrecht Versöhnung genannt, da der die Schatten der sündigen Seele durch das Licht seiner Erbarmung vertreibt, der alle unsere Ungerechtigkeiten versöhnt, der alle unsere Schwächen heilt“⁶³. In diesem Jahre gelte es daher vor allen Dingen zu jubiliere, damit dorthin unseres Herzens Richtung gelenkt werde, wo uns durch Vermittlung (*intercessio*) eines solchen Vaters wirksame Hilfe zuteil werde⁶⁴. Die weiteren Abschnitte handeln im Anschluß an die „*Miracula et Elevatio s. Ottonis*“ von der leiblichen Wiederkehr St. Ottos in Gestalt seiner Reliquien, von den Wundern, die bei seiner Elevation geschahen, und von seiner unbezweifelbaren Heiligkeit⁶⁵.

⁶⁰) *Hic est ergo remissionis et indulgenciæ annus, quem olim legalibus inservientes ceremonialium institutis iubeleum appellare consueverant, in quo et debita et servitus laxabantur; AA SS Iul. 1³ S. 401 § 152.*

⁶¹) *Verum quæ tunc illis in figura contingebant, nobis efficatia rerum arrident. Nunc enim per interventum sanctissimi Ottonis debita peccatoribus (so Ms. 821, in Ms. 844 peccatorum, die beiden letzten Buchstaben von späterer Hand auf Rasur) animeque obligatoria, peccati pena, dimittitur, et diaboli dominio mancipatus a iugo miserrime servitutis in libertatem glorie filiorum Dei (Röm. 8, 21) transfertur; AA SS Iul. 1³ S. 401 § 153.*

⁶²) *Igitur juxta priscæ legis ritum terra quondam vendita possessori restituitur, cum terrenus homo sub peccato venundatus, redintegratis naturalibus accumulatisque gratuitis, ad imaginem Dei et similitudinem conditoris sui reformatur. Ad pristinum redit familiæ contubernium, qui ad eius, de qua peccando exciderat, sanctæ matris ecclesiæ, revertitur consortium; AA SS Iul. 1³ S. 401 § 153, 154. Zum hier behandelten Gedanken Artur Michael Landgraf, Sünde und Trennung von der Kirche in der Frühcholastik, Scholastik. Vierteljahresschrift für Theologie und Philosophie 5 (1930) S. 210–247; Ders., Dogmengeschichte der Frühcholastik 4, 2 (1956) S. 48 ff.*

⁶³) *Iste annus non iniuste propiciacio dicitur, cum peccatricis anime tenebras luce miserationum suarum excusserit, qui propiciatur omnibus iniquitatibus nostris, qui sanat omnes infirmitates nostras; AA SS Iul. 1³ S. 401 § 154.*

⁶⁴) *In hoc ergo iubeleo iubilandum est nobis præcipue, ut illuc cordis nostri dirigatur intentio, unde nobis per intercessionem tanti patris efficaci subvenitur auxilio; ebd.*

⁶⁵) AA SS Iul. 1³ S. 401 f. § 155–158.